

Uni-Campus Bockenheim

Darstellung des Bebauungsplans Nr. 569

Geltungsbereich: die bisher von der Universität genutzten Flächen zwischen Georg-Voigt-, Gräf-, Sophienstraße, Zeppelinallee und Senckenberganlage

Gesamtgröße: 16,7 ha

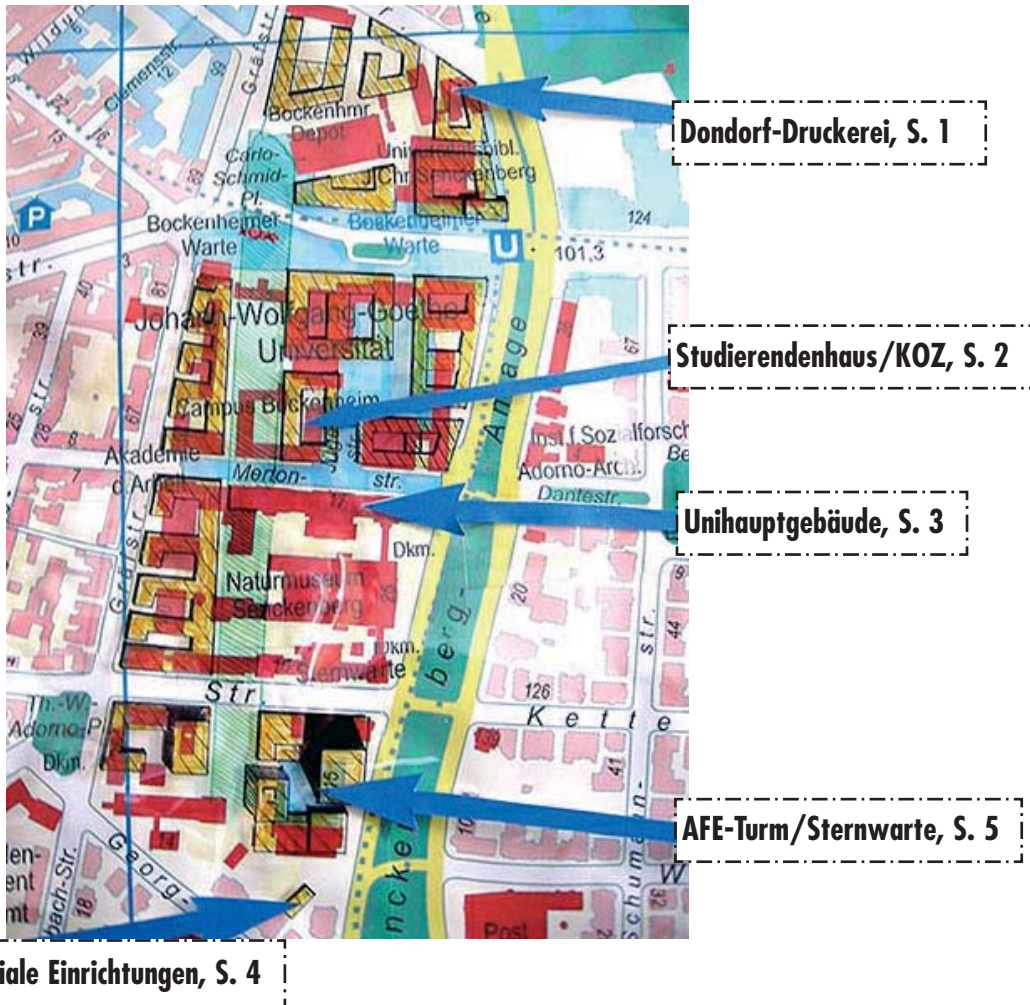


Abbildung:

Lageplan Bockenheimer Campus mit übergelegter Folie (gelb schraffierte Flächen*) der neuen Bebauungsplanung.

Hervorgehoben sind einige strittige Punkte der geplanten Bebauung. Sie werden von uns auf den folgenden Seiten dargestellt.

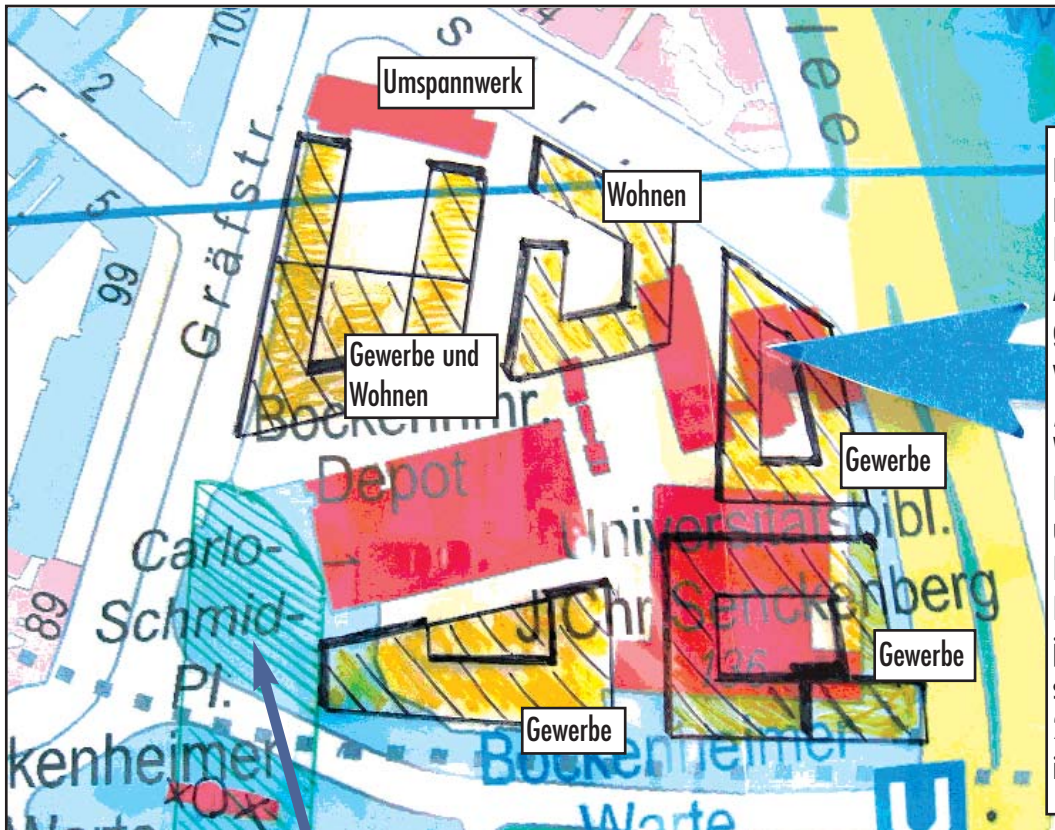
*Das Overlay wurde in Handarbeit durch uns erstellt. Es skizziert die Bebauungsplanung und kann dem Anspruch absoluter Genauigkeit nicht gerecht werden.

Areal um Depot und Dondorf-Gebäude

Die (skizzierte) gelbe Schraffur zeigt die neue Bebauungsplanung.

Das Depot und ein Umspannwerk der Mainova sollen erhalten bleiben. Alle anderen Gebäude sind für den Abriss vorgesehen.

Die Planung um das Depot soll den Bau neuer Gebäude von 21 bis 50 m Höhe ermöglichen. Der Gebäudeabstand beträgt in der Planung 9 m, nach Bericht des Magistrats soll der Abstand auf 14 m erweitert werden, nördlich auf 11 m. Diese engstehende, das Depot weit überragende Bebauung ist ein Kritikpunkt unserer Initiative.



Dondorf-Gebäude / Institut Kunstpädagogik
Der Erhalt ist in der Ausgangsplanung nicht vorgesehen. Nach Protesten wurde etwas nachgebessert: „Nach derzeitigem Verhandlungsstand ist eine Rekonstruktion der Fassade und ihre Integration in das Neubauvorhaben denkbar. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen“. (Magistrat Juni 2007) Der drohende Abriss ist damit nicht abgewendet.

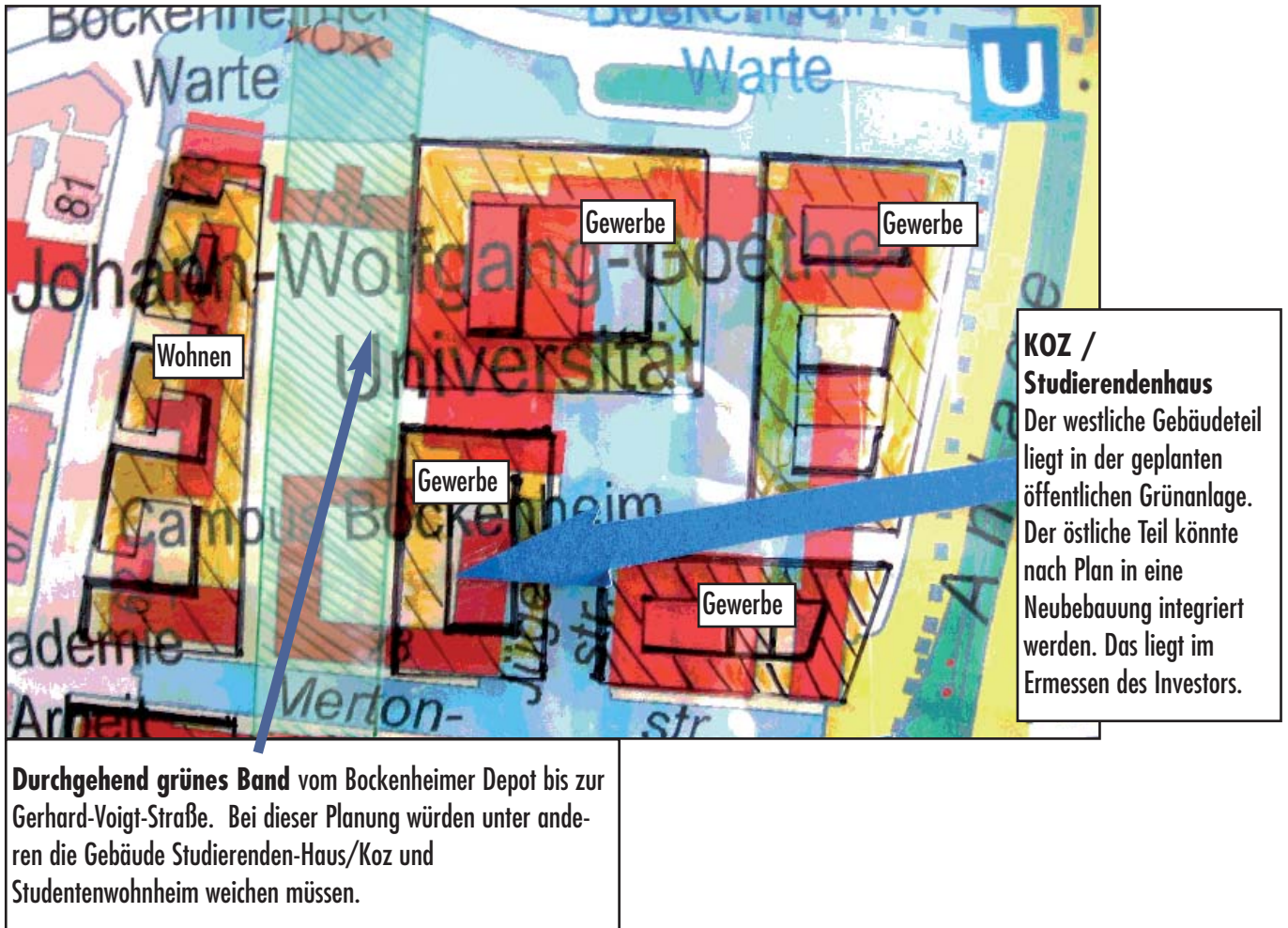
Durchgehend grünes Band vom Bockenheimer Depot bis zur Gerhard-Voigt-Straße.

Die Dondorf Druckerei an der Sophienstraße/Zepelinanlage. Der Erhalt des fast 200 Jahre alten Industriegebäudes ist bisher nicht gesichert.



Areal um Studierendenhaus und Mensa

Die gelbe skizzierte Schraffur zeigt die neue Bebauungsplanung. Alle Gebäude sind für den Abriss vorgesehen - auch einige denkmalgeschützte Kramerbauten, wie z.B. das Studentenwohnheim.



Einzelhandel und Verkaufsfläche

11.000 bis 15.000 qm Verkaufsfläche zur Versorgung des Stadtteils sind im Bebauungsplan vorgesehen. „Eine Konzentration in Form eines separaten Einkaufszentrums wird als nicht akzeptabel angesehen. Es wird erwartet, dass mit der Neubebauung zusätzliche Kaufkraft gebunden werden kann und Teile der Leipziger Straße davon profitieren können. Voraussetzung hierfür wird allerdings eine bessere Verknüpfung der Leipziger Straße mit dem neuen Quartier sein.“ (Magistrat)
Angesichts dieser Versprechungen vermissen wir das Engagement der Stadt Frankfurt auf der Leipziger.

Areal um Senckenbergmuseum und Universitätshauptgebäude

Die gelbe (skizzierte) Schraffur zeigt die neue Bebauungsplanung. Hauptgebäude, Senckenbergmuseum und Sternwarte sollen erhalten bleiben. Durch die unmittelbare Nähe der Sternwarte zu einem 140m hohen Turm (siehe S.) könnte sie aber nicht mehr in ihrer Funktion arbeiten.



Wohnen an der Gräfstraße

Wohn- und Büroflächenbebauung

Die bisherige Planung sieht 30% für Wohnbebauung und 70% für Gewerbe vor.

Werden die Wohnungen erschwinglich sein?

Wo sind die Kultur- und Sozialflächen für die Neu- und Alt-Bockenheimer?

Büroflächenüberhang in Frankfurt

In Frankfurt stehen 20 Mio qm Bürofläche leer. Nach Aussage von Prof. Jourdan (Hochhausrahmenplan) sollten davon mindestens 50% abgerissen werden. In Bockenheim sollen jetzt 238.000 qm Bürofläche neu gebaut werden.

Bevölkerung in Bockenheim

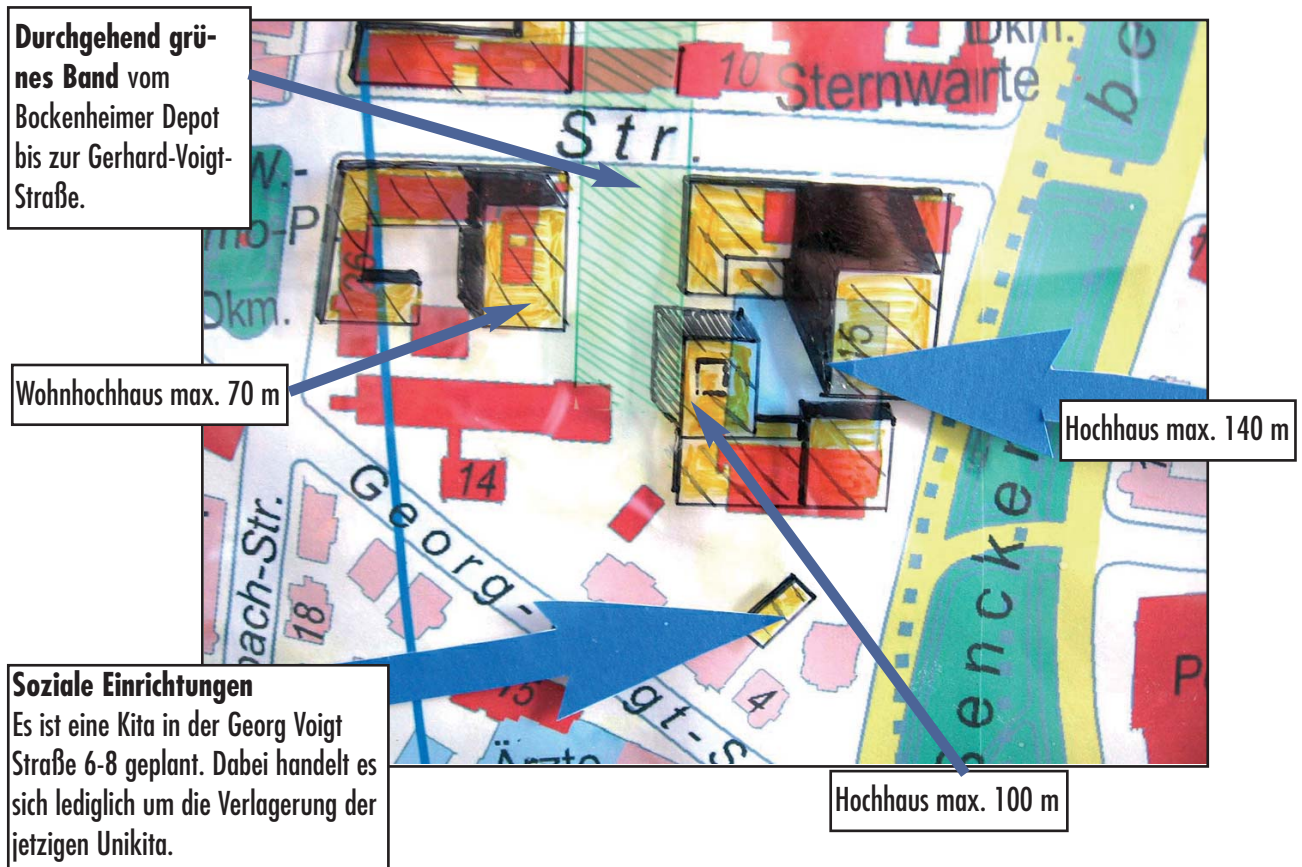
Anfang 2006 lebten in Bockenheim etwas über 30 000 Einwohner. Knappe 10% werden hinzu kommen. Statistisch betrachtet wird der Anteil der jüngeren Menschen bei dem Zuzug größer sein als der bisherige Durchschnitt. Die Anforderungen im Betreuungs- und Schulbereich werden steigen. Bei den 6jährigen ist ein Zuwachs von zirka 400 Kindern zu erwarten, bei den bis zu 15jährigen zirka 350 und bei den jungen Erwachsenen bis 25 Jahren zirka 250 (Riedbergstudie).

Als Einzige eindeutig sozial zu nutzende Fläche sind 2600 qm in der Georg-Voigt-Straße 6-8 (Doppelhausvilla, siehe S.), die für eine Kita ausgewiesen sind. Dieses stellt stadtteilbezogen einen Ersatz für die UniKita dar.



Areal um AFE-Turm

Die gelbe (skizzierte) Schraffur zeigt die neue Bebauungsplanung. Pharmaziegebäude und Sternwarte bleiben. Geplant ist eine Hochhausgruppe mit „silhouettenbildendem 140 m Turm“. Ein Ergebnis: „Die Sternwarte wäre damit tot.“



Wir wollen Bildung und Kultur

Bockenheim verliert mit dem Wegzug der Universität eine Bildungsinstitution und eine Menge durch Studenten geprägte Kultur. Das ist nicht ersetzbar, der Bedarf an erschwinglichen Kulturleben bleibt jedoch bestehen und Bedarf an Orten für Bildung und Soziales wird mit dem wachsenden Stadtteil steigen. Hierfür ist praktisch nichts vorgesehen. Zwei Institutionen und Bauwerke sind für Kultur- und Bildungsaktivitäten besonders geeignet und sollten auf keinem Fall dem schnelllebigen und in Frankfurt überreichlich vorhandenen Büroraum geopfert werden:

- die Dondorf Druckerei
- das Studierendenhaus

Bockenheim verdankt seinem Charme auch dem Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Einkommenschichten. Bockenheim braucht weiterhin erschwinglichen Wohnraum für alle Generationen.